

Das Christlich-Muslimische Forum



Lehrerfortbildung 2011 in St. Georg

Das Christlich-Muslimische Forum entstand im Herbst 2003 aus der Zusammenarbeit der österreichischen Lazaristen in Istanbul-St. Georg mit dem Werk der Frohbotschaft Batschuns. Beiden Gemeinschaften ist die Begegnung mit Menschen anderen Glaubens ein Anliegen.

Die österreichischen Lazaristen hatten im Rahmen der Prioritätensetzung ihrer Gemeinschaft den

Generalsuperior in Rom im Jahre 2002 nach der Zukunft ihres Istanbul Werkes befragt. Generalsuperior Robert Maloney sprach eine sehr klare Ermutung aus und schrieb dazu an alle Mitbrüder:

"Das St. Georgs-Kolleg in Istanbul leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erziehung junger Menschen und steht da als zeichenhafte christliche



Bischof Elmar Fischer überreicht Elisabeth Dörler das Dekret zur "Islambeauftragten der Diözese Feldkirch"

Präsenz in der Türkei. Dieser friedvolle, großzügige Dienst ist umso wichtiger in unseren Tagen, wo die Beziehungen zwischen den Weltreligionen oft turbulent verlaufen."

Das CMF Istanbul-St. Georg ist daher die Weiterführung dieses Anliegens vor dem Hintergrund des fast 130jährigen Wirkens der österreichischen Lazaristen in Istanbul mit besonderer Blickrichtung auf den interreligiösen Dialog.



Elisabeth Dörler mit Univ.-Prof. Dr. Bekir Karlığa (Islam.-theol. Fakultät der Marmara Universität)

Das CMF Batschuns baut auf die Erfahrungen in der Arbeit im Bildungshaus Batschuns und in der Zusammenarbeit mit den Lazaristen in der Türkei auf, vertieft dies aber im Blick auf die Muslime, die in Vorarlberg leben.

Theologischer Hintergrund dafür ist eine neue Sicht der Muslime in der katholischen Kirche durch das II. Vatikanische Konzil, die ein großer Islamwissenschaftler, der Franzose Louis Massignon, als "Kopernikanische Wende in den christlich-muslimischen Beziehungen" bezeichnete. In Lumen Gentium hatte ja das Konzil unmissverständlich erklärt, dass der Heilswille auch jene umfasst, die den Schöpfer anerkennen und dabei besonders auf die Muslime verwiesen, "die sich zum Glauben Abrahams bekennen und mit uns den einen Gott anbeten", wie es uns wörtlich in diesem Konzilstext gesagt wird.

Ich habe immer die Überzeugung gehabt, dass wir gerade in der Gemeinschaft des Vinzenz von Paul einen solchen Weg gehen sollen.

Wir können heute als Katholiken eigentlich sehr froh sein, dass es in diesen Fragen eine klare offi-

zielle Position unserer Kirche gibt, die diese nach mühevolem Suchen über die Bewertung anderer Religionen im letzten Konzil erreicht hat.

Franz Kangler CM

Elisabeth Dörler:

Dazu hatte ich die Möglichkeit, im Dialog mit dem Islam viele Kontakte zu knüpfen, vieles kennen zu lernen, ein Jahr als Gasthörerin an der Islamischen Fakultät zu sein und auch meine Disseration zu schreiben. Daraus wuchs dann auch das Christlich-Muslimische Forum, das ich vier Jahre lang sowohl für Batschuns als auch für St. Georg betreut habe und jetzt in Österreich weiterführe.

Ich bin dabei froh, dass ich am eigenen Leib erfahren habe, was es heißt (privilegierte) Ausländerin zu sein, manchmal zu müde zu sein, um eine Fremdsprache zu sprechen oder zu spüren, dass von daheim Vertrautes an einem anderen Ort fremd oder gar unverständlich ist.

Elisabeth Dörler (1995-2007 in Istanbul)

Blick von außen:

Als Elisabeth Dörler später wieder nach Österreich zurückberufen wurde und nur mehr teilweise in Istanbul tätig war, haben uns ihre Vorträge im Rahmen des "Christlich-Muslimischen Forums" zu einem tieferen Verständnis sowohl für den Islam, als auch für das Christentum gebracht.

Alexander und Brigitte Zabini (seit 1978 in Istanbul)



Besuch im Istanbuler Başmüftülüğü (2002)